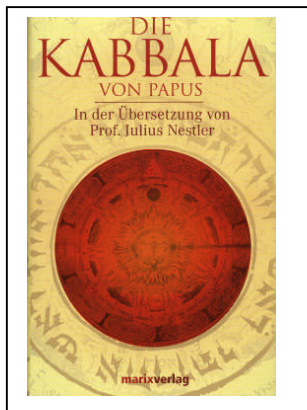


# Betrachten wir den Ausbruch der Vogelgrippe in Europa

1. unter Verwendung der Kabbala
2. unter der Analyse von Signalfotos
3. mit der Apokalypse „Offenbarung des Johannes“ Neues Testament



## WHO streicht Singapur von Liste der Sars-Länder

### Höhepunkt der Seuche auch in Kanada überschritten

Singapur/Peking/Toronto – Die Weltgesundheitsorganisation WHO will Singapur nach Angaben des Gesundheitsministeriums von der Liste der Länder streichen, in denen eine Ansteckung durch Sars droht. Auch im kanadischen Toronto und in China gibt es Anzeichen für eine Entschärfung.

VON DAVID PAULSEN

Wie die Behörde des Stadtstaats am Freitag auf ihrer Web-Seite mitteilte, sei die Entscheidung der WHO eine „Anerkennung der rigorosen Maßnahmen“ Singapurs im Kampf gegen das Schwere Akute Atemwegssyndrom (Sars). Gleichzeitig betonte die Behörde allerdings, dass die Gefahr eines abermaligen Imports von Sars nicht herunterzuspielen sei. In Singapur gab es den Angaben zufolge seit dem 11. Mai keine neuen Erkrankungen. 20 Tage sind die doppelte Inkubationszeit der Lungenseuche. Auf der Tropeninsel starben 31 Menschen an Sars, es wurden 206 Erkrankungen bekannt.

Der erneute Ausbruch von Sars in Kanada könnte nach Einschätzung von Experten seinen Höhepunkt bereits überschritten haben. „Wir haben die Welle hinter uns“, sagte der Mikrobiologe Donald Low nach Angaben der Zeitung „National Post“. Die Zahl der Patienten, bei denen ein Verdacht vorliege, sei in den vergangenen Tagen deutlich langsamer gestiegen. Von Donnerstag bis Freitagmorgen (Ortszeit) wurden in dem Land keine neuer Erkrankungen gemeldet.

China sieht die lebensgefährliche Lungenerkrankung derzeit „unter Kontrolle“. Vizegesundheitsminister Gao Qiang sagte in Peking Sars gehe schrittweise zurück. Auch die WHO äußerte sich „vorsichtig optimistisch“, dass die Seuche in der Hauptstadt und mehreren Provinzen eingedämmt wird. Das Gesundheitsministerium meldete einen Toten und sieben zusätzliche Fälle in China, genauso viele neue Infektionen wie in Taiwan. Hongkong registrierte einen Toten und vier neu Erkrankte.

China zählte bis Freitag 5328 Erkrankungen und ~~328~~ Tote. Mehr als 1800 Patienten werden noch in Krankenhäusern behandelt. Die Todesrate lag nach offiziellen Angaben bei 6,1 Prozent. Weltweit registrierte die WHO zuletzt 8295 Sars-Fälle und 750 Tote.

#### Entwarnung für Verdacht im Rhein-Neckar-Kreis

Neue Fälle wurden nur aus Kanada, China, Hongkong und Taiwan gemeldet. Vier Dorfbewohner, die am 27. April einen Aufstand gegen eine Quarantäneeinrichtung in Laoting (Provinz Hebei) angezettelt hatten, sind zu Haftstrafen zwischen acht Monaten und zwei Jahren verurteilt worden. Das berichtete die Zeitung „Beijing Chenbao“.

Entwarnung konnte im Rhein-Neckar-Kreis gegeben werden: Die Frau, die am Mittwoch nach einer Reise durch China typische Symptome der gefährlichen Lungenerkrankung gezeigt hatte, leidet nicht an Sars. Das teilte das baden-württembergische Sozialministerium in Stuttgart mit.

In obigem Artikel gaben die Krankheitserfinder? dem Virus den schönen Namen „SARS“, egal ob H5N1 oder SARS betrachten wir uns die Zahlensymbolik.

...starben **31** Menschen an Sars.... wir drehen die Zahl um und haben die **13**  
 ...5328 Erkrankungen...  $5 + 3 + 2 + 8 = 18 = 3 \times 6 = 666$  die Zahl des Tieres  
 ...328 Tote  $3 + 2 + 8 = 13$   
 ...1800 Patienten  $18 = 3 \times 6 = 666$   
 ...27.April  $2 + 7 + 4 = 13$

Dies sind nur die wichtigsten Symbole, die Kabbalisten lassen grüßen!

## Von Sars zur Geflügelpest äää Vogelgrippe!!

wir leben nun mal in einer Zeit der Wandlung (Mutation)

so ergibt sich für den 1. Zeitungsartikel vom 01.08.2005 folgende Analyse:



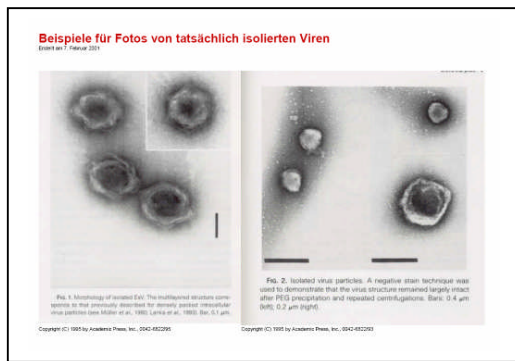
schreiben wir das Datum **01.08.** unter Streichung der Nullen ergibt sich nachfolgender Zahlenwert, nämlich die **18** dies entspricht  $3 \times 6 = 666$  siehe Johannes Offenbarung „die Zahl des Tieres“.

Betrachten wir uns die **Zahl 13** (in 13 Dörfern). Die Zahl 13 war für den eingeweihten Menschen schon immer die Zahl von Vollendung und Glück. 13 bedeutet für Menschen, die sich dem Einweihungsweg widersetzen, Unglück.

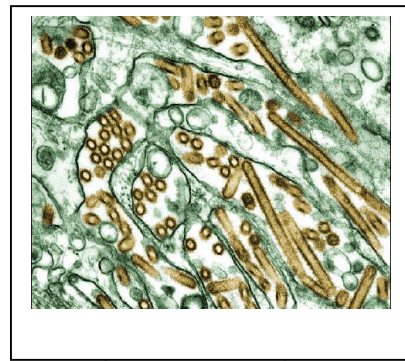
Sind hier Okkultisten am Werk, die durch die Zahlensymbolik Botschaften an Ihre „Logen-Brüder und –Schwestern“ übermitteln wollen?

Machen Sie sich selber schlau, schauen Sie im Internet nach, lesen Sie Bücher die Sie informieren (in Form bringen), lassen Sie sich nicht weiter von der offiziellen Medienwelt Dessinformieren!

### Bildvergleich:



(echte isolierte Viren)



(undefiniert?)

Auf dem Foto links sehen Sie echte isolierte Viren, was Sie auf dem rechten Foto sehen (wurde uns in den Medien als Vogelgrippe-Virus verkauft) kann ich Ihnen beim besten Willen nicht erklären, da Aufnahmen mit einem Elektronen-Rastermikroskop nur in schwarz/weiß erfolgen, sieht eher aus wie von einem Malwettbewerb im Kindergarten!



Mittwoch, 17. August 2005

## Vogelgrippe-Virus erreicht Europa

Stuttgart (dpa) – Die Vogelgrippe hat über einen illegalen Import erstmals auch die Europäische Union erreicht. Zwei mit dem hoch ansteckenden H5N1-Virus infizierte Wildvögel sind auf dem Flughafen Brüssel als illegale Importe beschlagnahmt worden, wie der Staatssekretär im Bundesverbraucherministerium, Alexander Müller, am Dienstag in Stuttgart mitteilte.

Reisende hätten die lebenden Vögel in einem Koffer aus Asien einführen wollen. Bei der Kontrolle seien sie gestoppt worden. Der Fall liege bereits einige Wochen zurück, berichtete Müller am Rande einer Grünen-Veranstaltung. Außerdem hätten russische Behörden einen H5N1-Ausbruch im Ural in Tscheljabinsk bestätigt. Die Vogelgrippe rücke immer mehr auf Europa zu, sagte Müller. Für Verbraucher in Deutschland bestehe aber zunächst keine Gefahr.

Bund und Länder wollen am Donnerstag zu einer Lagebesprechung zusammenkommen. Näher untersucht werden müsse unter anderem, ob sich die Krankheit auch über Zugvögel ausbreite, so Müller.

Freitag, 19. August 2005

# Geflügel soll Im Stall bleiben

Hier wird offensichtlich eines erreicht, die Fleisch-Qualität (ich bin übrigens Vegetarier) durch UV-Mangel noch weiter zu verschlechtern, dies wirkt sich später auf alle Fleisch- und Eieresser aus.

## Seuche rückt näher, aber Experten warnen vor Panik

Bundesregierung verbietet Freilandhaltung – Kreuzung von Vogelgrippe und Influenza befürchtet

Berlin – Die Bundesregierung will die Vorsorge gegen die aus Asien nach Europa vorrückende Vogelgrippe verstärken. Bundesverbraucherministerin Renate Künast sagte am Donnerstag, sie rechne mit dem Schlimmsten.

VON MARC-OLIVER VON RIEGEN

Die Angst vor der Vogelgrippe geht um. Die Bilder der Seuche in Hongkong sind vielen noch vertraut, dort hatte sie 1997 um sich gegriffen. Mehrere Menschen infizierten sich mit dem Vogelgrippevirus des Typs H5N1. Mindestens sechs von ihnen starben. Millionen Tiere wurden getötet. Im Jahr 1999 grasierte das Virus in Italien, vier Jahre später brach die auch als Geflügelpest bezeichnete Krankheit in den Niederlanden aus. Seit-

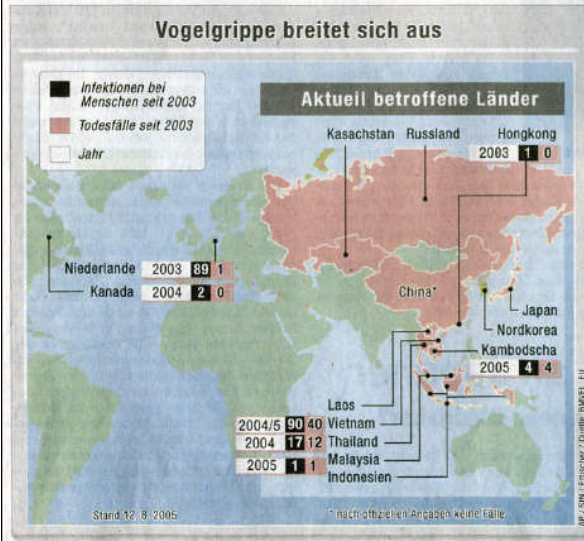
dem suchte die Vogelgrippe mehrere asiatische Länder heim. Tote Vögel wurden nun in Russland am Ural gefunden – und damit an der Grenze zu Europa. „Wir sind in großer Sorge“, sagt Bundesverbraucherministerin Renate Künast. Sie sieht die Gefahren in illegalen Tierimporten, im Tourismus und in der Übertragung durch Wildvögel.

Mit einem Notfallplan will die Bundesregierung nun zunächst die Tiere in den Ställen lassen, um den Schutz zu verstärken. Die Zeit zum Handeln drängt, denn Anfang September werden Zugvögel aus Russland erwartet. Gleichzeitig werden die Vorsorgemaßnahmen an den Grenzen ausgeweitet. Ein EU-Importstopp für Geflügel und alle anderen Vögel ist nicht nur aus mehreren südostasiatischen Ländern, sondern auch aus Russland und Kasachstan in Kraft. Bundesinnenminister Otto Schily (SPD) will mit



In Teilen Russlands sind infizierte Tiere entdeckt worden

Foto: dpa



verstärkten Kontrollen die Einreise von Menschen verhindern, bei denen der Verdacht besteht, dass sie das Vogelgrippevirus einschleppen. Gegen eines kann er aber nichts machen: „Ich kann für Zugvögel keine Einreisebeschränkung verhängen.“

Das Risiko, dass die Tiere die Seuche einschleppen, ist real: „Wir müssen uns darauf vorbereiten, dass einzelne infizierte Vögel aus Russland hier auftauchen“, sagt der Präsident des Robert-Koch-Instituts, Reinhard Kurth. Doch er warnt: Die Behauptung, der Erreger könne noch in diesem Jahr Millionen Menschen infizieren, sei „nichts als unverantwortlicher Alarmismus“.

Der Erreger wird über infizierte Tiere weitergegeben, auch über Eier und Geflügelfleisch. Das Bundesinstitut für Risikobewertung sieht jedoch nur ein geringes Risiko für eine Übertragung über Nahrungsmittel. Die

Viren würden beim Erhitzen zerstört. Unbestritten ist, dass die Vogelgrippe auch für Menschen gefährlich sein kann. Seit Ende 2003 gab es nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) 112 registrierte Fälle beim Menschen, darunter 57 Tote. Die WHO befürchtet die Entstehung einer Kreuzung aus Vogelgrippe und menschlicher Influenza, die zu einer weltweiten tödlichen Epidemie, einer Pandemie, führen könnte. Eine solche Kreuzung könnte entstehen, wenn ein Patient mit Vogelgrippe und der menschlichen Grippe infiziert ist.

„Das Risiko einer Pandemie ist so hoch wie seit Jahrzehnten nicht mehr“, sagt RKI-Präsident Kurth. Eine passgenaue Impfung für Menschen gegen eine solche Grippe kann jedoch erst entwickelt werden, wenn das Virus vorliegt. Bisher gibt es nur Musterimpfstoffe, heißt es beim Paul-Ehrlich-Institut.

Experten warnen vor Panik- nur was tut unsere Regierung und die Presse- sie machen Panik, weshalb? Wussten Sie, dass die Blut/Hirnschranke bei Angst (Panik) aufmacht, und all die schönen Nahrungsgifte Jod/Chlor/Fluor/Aspartam/Glutamat/ Aluminium von Chemtrails und Verpackungsmaterial usw. in Ihr Hirn wandert und dort unter anderem Alzheimer und sonstige schlimme Sachen verursacht. Unsere Weltverschlimmbesserer scheint dies wenig zu interessieren?

Wer verdient an der Panik, wer hält die Hände auf? Eine Packung Tamiflu kostet 65 Schweizer Franken!  $65 = 6 + 5 = 11$

Kommt Ihnen die Zahl 11 irgendwie bekannt vor. 26.12. Lothar, fünf Jahre später 26.12. Tsunami –  $26 + 12 = 38 - 3+8 = 11$  Bingo! Wachen Sie langsam auf?

Mittwoch, 24. August 2005

## Vogelgrippe: Lage in Russland entspannt sich

Quarantäne in zahlreichen Dörfern aufgehoben – Nabu warnt vor Käfighaltung

Haben die Russen die Nase voll von der Vogelgrippe? Spielen die Behörden in Russland nicht mehr länger das Spiel der WHO mit? Riechen Sie den Braten, dass hier in großem Stil Milliarden in die Beutel der Pharma-Industrie fließen sollen?

Ich zitiere aus Faust von Johann Wolfgang Goethe „Der Tragödie erster Teil“:

Hier ward die Arznei, die Patienten starben,  
und niemand fragte: wer genas?

So haben wir mit höllischen Latwergen      Latwerg: **Quecksilber-Medizin**  
in diesen Tälern, diesen Bergen                      **ist im Impfstoff enthalten!**  
weit schlimmer als die Pest getobt.

Ich habe selbst den Gift an Tausende gegeben:  
sie welkten hin, ich muss erleben,  
dass man die frechen Mörder lobt.

Deutsches Ärzteblatt 99  
Ausgabe 38 vom 20.09.2002 Seite A-2462

Originaltext:

Der Wettbewerb zwingt zur Erschließung neuer Märkte. Das Ziel muss die Umwandlung aller Gesunden in Kranke sein, also Menschen, die sich möglichst lebenslang sowohl chemisch-physikalisch als auch psychisch für von Experten therapeutisch rehabilitativ und präventiv manipulationswürdig halten, um gesund leben zu können. Das gelingt im Bereich der körperlichen Erkrankungen schon recht gut, im Bereich der psychischen Störungen aber noch besser, zumal es keinen Mangel an Theorien gibt, nach denen fast alle Menschen nicht gesund sind. Fragwürdig ist die analoge Übertragung des Krankheitsbegriffes vom Körperlichen auf das Psychische.

Hier empfehle ich Ihnen nachfolgendes Buch:

Jörg Blech „Die Krankheitserfinder“ Wie wir zu Patienten gemacht werden  
ISBN 3-10-004410-X



Samstag, 3. September 2005

## Kommt BSE aus Indien?

London (dpa) – Der Ursprung des Rinderwahnsinns könnte laut einer neuen Theorie in der Fütterung britischer Rinder mit sterblichen Überresten von Menschen liegen.

Die Hypothese der britischen Mediziner Alan und Nancy Colchester von der Universität Kent: In den 60er und 70er Jahren seien hunderttausende Tonnen tierisches Knochenmaterial nach Großbritannien importiert worden, um daraus Dünger und Tierfutter herzustellen. Die Knochen aus Indien könnten mit Knochen von Menschen verunreinigt gewesen sein, die an der herkömmlichen Creutzfeldt-Jakob-Krankheit (CJK) gestorben waren und deren Körper in Flüsse geworfen worden seien. Das Sammeln angeschwemmter Knochen für den Export sei in Indien ein wichtiger Broterwerb gewesen. Darunter könnten Menschenknochen gewesen sein. Auf diesem Weg sollen den Forschern zufolge Prionproteine die britischen Rinder infiziert haben.

SCHLAGZEILEN

Vatikan regelt Mischehe neu

Importstopp für Rindfleisch

**VOR 40 JAHREN** Die Vatikanische Kongregation veröffentlicht ein Dekret über die Mischehe zwischen Katholiken und Nichtkatholiken. Als wichtigste Neuregelung des acht Punkte umfassenden Papsters gilt, dass Katholiken, die sich evangelisch trauen lassen, nicht mehr exkommuniziert werden. Zudem sind Katholiken nicht mehr zur Bekleidung ihrer andersgläubigen Partner verpflichtet. Der Evangelischen Kirche kommt das Dekret insofern entgegen, dass protestantische Pfarrer künftig an katholischen Trauungen teilnehmen dürfen. Allerdings nicht gleichberechtigt: Die Zereimonie wird weiterhin alleine vom katholischen Wärdenträger vollzogen. Der evangelische Pfarrer darf danach seine Glöcswünsche aussprechen. *StN*

**VOR 10 JAHREN** Nachdem die britische Regierung pänselang beteuert hat, der Kröger der tödlichen BSE-Erkrankung sei für Menschen völlig ungeschfärdlich, räumt sie erstmals öfentlich ein, dass diese durch den Verzehr von Fleisch übertragen werden könnte. Auf Grund der Erklärung gilt in Deutschland ab 23. März ein Importstopp für deutsches Rindfleisch. Die EU-Kommission verhängt vier Tage später ein weltweites Exportverbot, was beiden Briten für Unmut sorgt. Auch diese Zwangsschlachtungen von etwa 1,5 Millionen Tieren angeordnet werden, will man nicht künftigen Präzedenz setzen. *StN*



Zwangsschlachtung

Foto: AP

ben. *StN*

Fällt Ihnen was auf? eine kleine Auffrischung von der einen Lüge und eine von der Anderen! **Sie müssen eine Lüge nur oft genug wiederholen, dann wird sie zur Wahrheit!**

Kann es sein, dass die Wissenschaft an Wahnsinn leidet? eine befreundete Labormitarbeiterin erklärte mir, nach mehrmaligem Hinterfragen, dass es sich bei BSE nicht um einen Erreger handelt sondern um eine Veränderung im Gehirn, sprich Vergiftung in zweierlei Hinsicht:

1. Tiermehl an Vegetarier zu verfüttern ist schon Wahnsinn
2. Tiermehl mit hohen Spuren von Aluminium

Wie kommt das Aluminium ins Tiermehl, eine gute Frage- die Antwort werde ich Ihnen nicht schuldig bleiben.

Seit ca. 30 Jahren werden Aluminiumoxyde in großen Mengen über unseren Köpfen durch Flugzeuge in die Atmosphäre eingebracht. Seit ca. 12 Jahren zusätzlich mit anderen Stoffen (siehe [www.chemtrails.erazor-zone.de](http://www.chemtrails.erazor-zone.de) [www.chemtrails.de](http://www.chemtrails.de) [www.chemtrail.de](http://www.chemtrail.de) [www.chemtrails.ch](http://www.chemtrails.ch) usw.

Die Tiere nehmen über die Nahrung dieses Aluminium-Gemisch auf und lagern es in den Innereien, Knochen, Sehnen und Knorpeln ab, diese Tötungsrelikte werden wiederum zu Tiermehl verarbeitet, so schließt sich der Teufelskreis.

Am Ende steht der Mensch als Tierfresser und wundert sich weshalb er Alzheimer bekommt, ich gebe Ihnen ja Recht, nicht nur durchs Fleisch werden wir mit Aluminium vergiftet nein auch über die Impfungen!

# Vogelgrippe – Virus – Angst ?

## Entwarnung !

„Ich bin nur ein Phantom,  
das Angst erzeugen soll!“

„Ich bin nicht isolierbar,  
weil ich nicht existiere!“

„Isoliert die Lügner,  
dann ist die Angst schnell vorbei!“



Symptome die als Vogelgrippe bezeichnet werden sind durch **Vergiftung und Massentierhaltung** verursacht. Ein Virus ist hierfür nicht nötig und in der Tat **niemals gesehen oder nachgewiesen** worden. Die Virus-Panikmache geht von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) aus, die keiner Kontrolle, wohl aber dem Einfluß der amerikanischen Seuchenbehörde (Pentagon) und der Pharmaindustrie unterliegt.

Der einfache Trick der Beteiligten ist, dass krank machende **Viren behauptet** werden, die es **niemals gab** und die es auch nie geben wird. In den zwei, der jetzigen Panikmache zugrunde liegenden Publikationen (Characterization of an avian influenza A (H5N1) virus isolated from a child with a fatal respiratory illness, Science 279, 16.1.1998, 393-395 und Pathogenesis of Influenza A (H5N1) Virus Infection in a Primate Modell, Journal of Virology 75, No. 14, July 2001, 6687-91), die frei über das Internet zu beziehen sind, kann jeder Laie den Betrug nachvollziehen:

Ein dreijähriges Kind mit Halsweh, Husten, Fieber und Verdacht auf Grippe wurde **mit Chemotherapie getötet**. Es wurde behauptet, dass aus dem Kind ein Virus isoliert wurde. Dies ist eine Lüge, denn ein krankmachendes Virus wurde nirgendwo isoliert.

Die indirekten Nachweismethoden dagegen, die zum Einsatz kamen wurden nie geeicht und haben keinerlei Aussagekraft. In absurden Versuchen werden Tiere u.a. durch die Gabe von Flüssigkeit in die Luftröhre langsam erstickt. Die dadurch verursachten Zerstörungen der Tiere und deren Tod werden den frei erfundenen Viren zugeschrieben.

**Die deutsche Besonderheit:** In Deutschland haben Bürger seit über vier Jahren die Regierungen und die Gesundheitsbehörden nach **Beweisen** für die Existenz krankmachender **Viren und den Nutzen von Impfungen** gefragt. Es ist mittels zahlreicher Dokumente belegt, dass Behörden und Ärzte wissen, dass es **keine** krankmachenden Viren und außer Impfschäden **keinen Nutzen** irgendeiner Impfung gibt. Die Regierung zögert noch, diesen globalen Betrug einzugestehen.

Durch die **Weitergabe** und das Versenden dieser Information an Regierungsstellen, Gesundheitsbehörden, Ärzteorganisationen, an Journalisten, aber auch an Botschaften besonders betroffener Länder (Thailand, Vietnam, Laos, Kambodscha etc.) tragen Sie dazu bei, dass der geplanten Vogelgrippepanik, inklusive Bürgerkrieg um scheinbar rettende Chemoprophylaxe die Grundlage entzogen wird.

Dieses Flugblatt ist als PDF-Datei unter <http://agenda-leben.de/Vogelgrippevirus-Entwarnung.pdf> zu finden  
Weitere Informationen: [www.klein-klein-verlag.de](http://www.klein-klein-verlag.de)

VISdPR: Wissenschaft, Medizin und Menschenrechte e.V., c/o Ludwig-Pfau-Str. 1-b, 70176 Stuttgart (20. August 2005).  
1. Vors. Karl Krafeld, Albrechtstr. 17, 44137 Dortmund, 2. Vors. Dr. Stefan Lanka, Stuttgart.

## Neunjährige in Thailand an Geflügelpest erkrankt

**Bangkok (AP)** – Nur drei Tage nach dem Beginn einer landesweiten Aktion gegen die Ausbreitung der Geflügelpest ist in Thailand ein neuer Fall der Viruserkrankung festgestellt worden. Bei einer Neunjährigen wurde der tödliche Virenstrang H5N1 diagnostiziert, wie das Gesundheitsministerium am Sonntag in Bangkok mitteilte. Der Zustand der Kleinen sei kritisch, wahrscheinlich habe sie sich bei Hühnern infiziert.

---

Wissen wir an was dieses Mädchen wirklich erkrankt ist, waren wir dabei, wir müssen dies glauben oder auch nicht, wenn Sie es glauben wollen so ist es Ihre Sache, ich glaube es nicht!

Wie sagte schon Jesus;

„an ihren Taten werdet ihr sie erkennen“

„wer Augen hat der sehe“

„wer Ohren hat der höre“

ich füge noch etwas hinzu:

„Wer Hirn besitzt möge bitte nachdenken“

---

Freitag, 16. September 2005

## Russland gibt bei Vogelgrippe Entwarnung

**Moskau (dpa)** – Trotz eines neuen Falls von Vogelgrippe im Dorf Lugowaja im Uralgebiet haben die russischen Behörden nach der Epidemie weit gehende Entwarnung gegeben. Der Vormarsch des potenziell auch für Menschen gefährlichen Erregers in Russland sei gestoppt, erklärte die Veterinär-Abteilung des Landwirtschaftsministeriums am Donnerstag in Moskau. Im europäischen Teil Russlands wurden bislang keine Infektionen festgestellt.

Welch kluge Entscheidung, nur wer ist bei uns so mutig und unternimmt diesen Schritt und beendet diesen Lügenwahnsinn?

Ein Problem haben wir, wir sind nun mal besetztes Land ohne Friedensvertrag, somit unterstehen wir den Alliierten, und wir haben eine sehr mächtige Pharmaindustrie,

und wir haben ein Volk von Schafen und bekanntlich werden Schafe von Wölfen gefressen! Ich möchte nicht dass Sie zum Wolf mutieren, hören Sie einfach auf Schaf zu sein!

Sollten Sie aus dieser Rolle aussteigen, werden Sie sehen, dass Sie keine Angst mehr haben, dann können Sie einer jeden Panikmache gelassen ins Auge schauen und dann brauchen Sie auch keine Impfung.

## **Träumen Sie noch oder wollen Sie endlich aufwachen?**

---

### **Einfache Übersetzung des Impf-Giftes *Tamiflu***

**T** ödlicher

**A** tommüll

**M** it

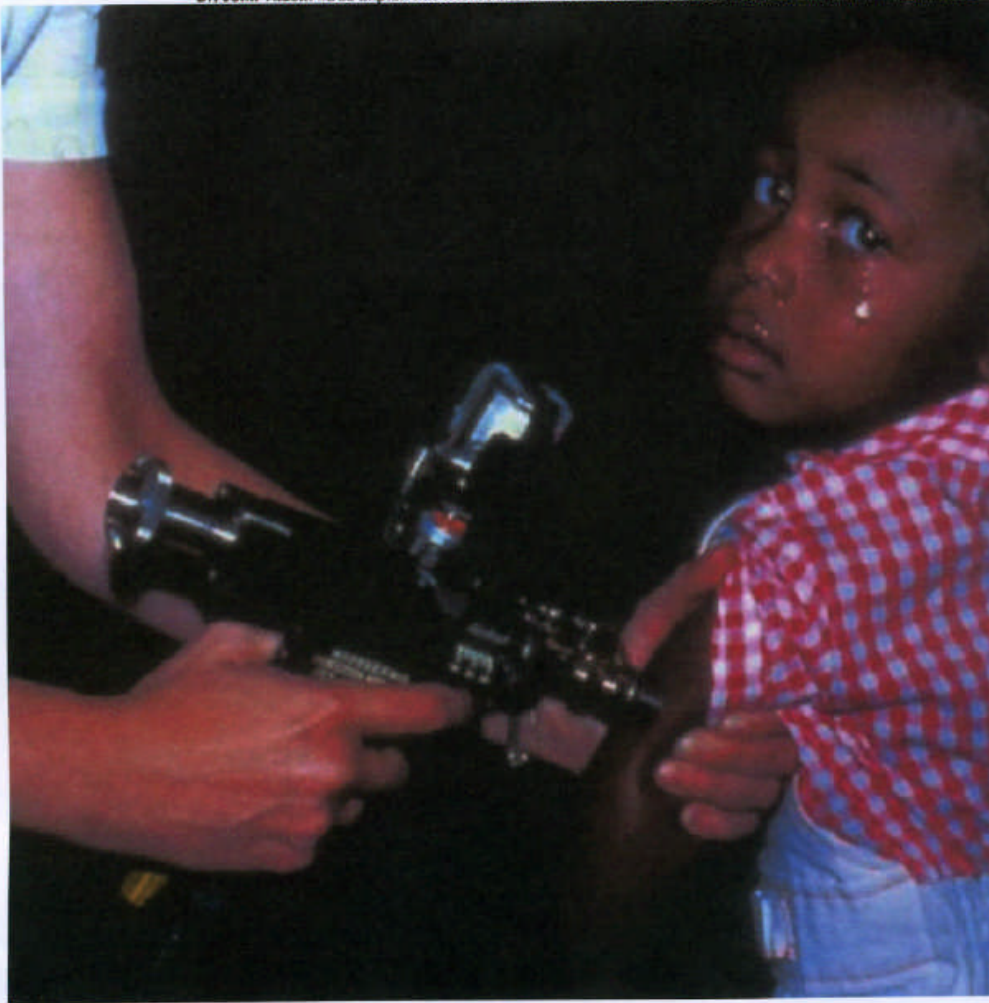
**I** mpfschäden

**F** ür

**L** eichtgläubige

**U** ntertanen

Ewald Jenner (1749-1823), Erfinder der Impfung: »Ich weiß nicht, ob ich nicht doch einen furchtbaren Fehler gemacht habe und etwas l  
habe.«  
Dr. John Tilden: »Das Impfen mit totem Material aus Tierleichen ist das Endprodukt krankhaften Denkens!«



"Ich weiß nicht, ob ich nicht doch einen furchtbaren Fehler gemacht habe und etwas Ungeheures geschaffen habe." (Ewald Jenner)

Impfen kann tödlich sein

Was müssen das für Menschen sein die glauben, dass impfen gesund ist, wäre dies der Fall dann hätte der „Liebe Gott“ bei der Geburt eines jeden Menschen gleich die Spritzen in einem Etui mit auf den Weg gegeben.

Nehmen wir einmal an es gäbe Außerirdische die im Anflug auf die Erde sind und überall wo es brennt die Feuerwehr sehen, was wäre nahe liegend? Ja natürlich die Feuerwehr hat das Feuer gelegt oder?

Sehen Sie, so arbeitet die Schulmedizin, wenn Sie zum Arzt mit einem Symptom gehen, was ja nicht die Krankheit ist, und der Arzt findet jetzt Mikroben in Ihrem Blut,

ist doch nahe liegend, dass er wie die Außerirdischen reagiert und fest davon überzeugt ist, dass die bösen Mikroben Ihre Krankheit verursacht haben. Er/Sie kommen oder wollen nicht darauf kommen (obwohl schon längst von Dr. med. Geerd Hamer und Dr. Lanka diese These der Schulmedizin widerlegt ist).



Das Land Baden-Württemberg zahlte **8,5 Mio. Teuro für Impfstoffe!** Obwohl Experten klar zum Ausdruck gebracht haben, dass die Vogelgrippe (Geflügelpest) für den Menschen nicht ansteckend ist.

Wem dient diese Ausgabe? wenn wir die ganze Sache wieder mit der Kabbala betrachten ergibt sich;

$$8,5 \text{ Mio.} = 8 + 5 = 13$$

dient das Ganze zur Bereicherung der Elite?

Es stellt sich folgende Frage:

könnte es sein, dass die Hygiene die entscheidende Rolle für den Ausbruch von Krankheiten spielt und deshalb Menschen daran verstorben sind. Sind diese an einer Krankheit oder durch die Symptombehandlung mit Tamiflu oder sonstigem Pharmamüll verstorben? Dies werden wir nie erfahren, oder?



sollten Sie lesen



# In diesen Wochen gegen Grippe impfen lassen

Niemand weiß, ob und wann eine Influenza-Pandemie ausbricht – Vogelgrippe als zusätzliche Bedrohung

Es passiert derzeit im vergangenen Jahrzehnt, ein bis drei mal so oft eine Influenza-Virus hat seinen Siegeszug um die Welt an, wie Grippe-Pandemie nach uns. Die letzte Pandemie forderte weltweit etwa eine Million Menschenleben. Sie lag jedoch fast 40 Jahre zurück – solche tiefen Influenza-Pandemien geschähe wiederum. Der Pandemie-Empfehlungsrat setzt sich vor gängigen Influenza-Viren durch seine Virulenz, die vorwiegend höhere Ausbreitungspotentialität und die Fähigkeit einer biologischen Evolution der Resistenz.

Der schlimmste bekannte Influenza-Ausbruch fand im Jahr 1918/19, kurz nach Ende des Ersten Weltkriegs, statt. Bei dieser Pandemie starben weltweit zwischen 20 und 50 Millionen Menschen. Da das tödliche Virus aus Spanien kam, wird diese Pandemie auch Spanische Grippe genannt – man vermutet, dass es aus einem Geflügel- und

## Auch in Deutschland existiert ein Pandemie-Plan

neuer Menschenvirus entstanden ist. 1917 folgte die Asiatische Grippe und 1968 die Hongkong-Grippe, die jeweils mehr als eine Million Todesfälle weltweit forderten.

Niemand kann vorhersagen, wann eine neue Pandemie ausbricht wird, aber das Influenzavirus ist ein hochentwickeltes Virus, das die Notwendigkeit von vorbeugenden Maßnahmen, betont Reinhard Karch, Präsident des Berliner Robert-Koch-Instituts. Bei der Vorbereitung der Frage, ob die Pandemie kommen wird, sondern wenn, dann sind auch die Experten der Weltgesundheitsorganisation WHO überzeugt. Die letzten 1500 alte Nationen auf, an pandemic Pandemie-Tiere zu bewegen, um sich für eine weltweite Epidemie zu stellen. Auch in Deutschland existiert ein Pandemie-Plan. Wie viele Menschen infolge einer neuen Pandemie erkranken oder sterben könnten, lässt sich nur schätzen. Experten rechnen für Deutschland in Modellrechnungen mit 180 000 bis 600 000 Krankenhauseinweisungen und 48 000 bis 160 000 Todesfällen. Die nachfolgende schwere infizierende Influenza-Welle der vergangenen Jahre in der Saison 1999/2000 kostete in



Impfstoffentwicklung gegen die Vogelgrippe in China

Deutschland rund 20 000 Menschen das Leben. Durchschnittlich Influenza-Wellen versterben jeweils rund 5000 bis 10000 Menschen pro Jahr in Deutschland.

Das Mittel der Wahl gegen eine Influenza ist Antibiotika und erhöhter geschützter Aufenthalt. Grippe, wie etwa Herpes, über 60 Jahre, sind Virus. Zuerst durch ein Risiko, kann es über geschützter Aufenthalt etwa durch Atemwegs- und Fern-Kontakt, Fekal-Oral, Distanz und andere Stoffwechselwege übertragen werden, die viel Kontakt zu anderen Menschen haben, wie Ärzte, Krankenhaus-Patienten oder Lebensmittelmarkt, empfinden sich sehr Herbei gegen die aktuell zu verschleimen. Übertragungsarten zu lassen, ist Professor Peter Krause, Virologe am Landesgesundheitsamt. Mit verschiedenen Tieren kann man sich ebenfalls infizieren, wie bei zwei Wochen Geflügel und Schweine mit Menschen.

## Bei akuter fieberiger Erkältung nicht impfen

krankheitsbedingte Erkältung unempfindlich, so der Experte. Dr. Grottel, die Influenza-Empfehlungen der Landesärztekammer Baden-Württemberg zur praktischen Umsetzung. Die Impfung kann bei allen Menschen erfolgen, auch bei fieberiger Erkältung, die Impfung jedoch, Sie sollte nicht bei akuter fieberiger Erkrankung verabreicht werden, um keine fieberhafte Reaktion zu vermeiden, ist aber kein Hindernis gegen die Impfung. Die gesundheitliche Situation sollte im Falle der Impfung nicht zu kompliziert sein. Sie sollte auf jeden Fall im Impfungsbereich gehalten werden. Der Impfschutz wird in etwa ein Jahr aufrechterhalten, er hat mindestens sechs Monate vor. Die Impfung sollte möglichst in den nächsten drei Wochen erfolgen, vor allem bei besonderen gefährlichen Situationen. von Dr. Ulrike Wöhl, Präsidentin der Landesärztekammer Baden-Württemberg, Peter-Michael Petlich.

Aktuelle Informationen zu Grippe unter: [www.krankenkassen.de/impfung](http://www.krankenkassen.de/impfung) oder [www.grippe-covid.de](http://www.grippe-covid.de)

Der schlimmste Influenza-Ausbruch fand im Jahr 1918/1919, kurz nach Ende des Ersten Weltkriegs, statt. Bei dieser Pandemie starben weltweit zwischen 20 und 50 Millionen Menschen. Da das tödliche Virus.....

(Ausschnitt aus obiger Anzeige)

Betrachten wir uns die versteckte Zahlensymbolik der Elite so ergibt sich aus den im Artikel versteckten Zahlen nachfolgendes Bild;

20 – 50 Millionen Tote, nehmen wir noch die Differenzzahl 30 Mio. hinzu so kommen wir wieder auf die 13 und zwar:

$$2 \times 5 = 10 + 3 = 13$$

„Pandemie-Plan. Wie viele Menschen infolge einer neuen Pandemie erkranken oder sterben könnten, lässt sich nur schätzen. Experten rechnen für Deutschland in Modellrechnungen mit 180 000 bis 600 000 Krankenhauseinweisungen und 48 000 bis 160 000 Todesfällen. Die....

(Ausschnitt aus obiger Anzeige)

Wir müssen/dürfen/werden anhand von Statistiken sterben/gestorben?

versteckte Zahlensymbolik:

Anzeigedatum 29.  $2 + 9 = 11^*$   
 180 000 Kranke  $3 \times 6 = 666$   
 600 000 Kranke  $= 6^*$   
 $*6 \times 11 = 66$

..Deutschland rund 30 000 Menschen das Leben. Durchschnittliche Influenza-Wellen verursachen jeweils rund 5 000 bis 8 000 Todesfälle pro Jahr in Deutschland

(Zeitungsausschnitt von Seite 13)

$$5000 - 8000 = 5 + 8 = 13$$

Die frechste Aussage ist die Influenza-Pandemie von 1918 – 1919 mit 20 – 50 Millionen Tote, Schätzungen die vom unteren zum oberen Wert um mehr als 100 % zum unteren Wert abweichen, sind keine seriösen Zahlen:

1918 und 1919 gab es noch kein Elektronen-Rastermikroskop mit dem Viren einer Pandemie hätten nachgewiesen werden können.

Sicher ist eines, das die spanische Grippe erst nach der Impfung von Soldaten der spanischen Armee ausgebrochen ist, hier ist die berechnete Frucht erlaubt, sind die Menschen durch Gift (lat. Virus siehe Pschyrembel) oder an einer Erkrankung verstorben?

$$3 \times \text{die Zahl } 19 \\ 18 = 3 \times 6 = 666$$

...getragen werden. Der Impfschutz wird in acht bis zehn Tagen aufgebaut, er hält mindestens sechs Monate vor. Die Impfung...

(Zeitungsausschnitt von Seite 13)

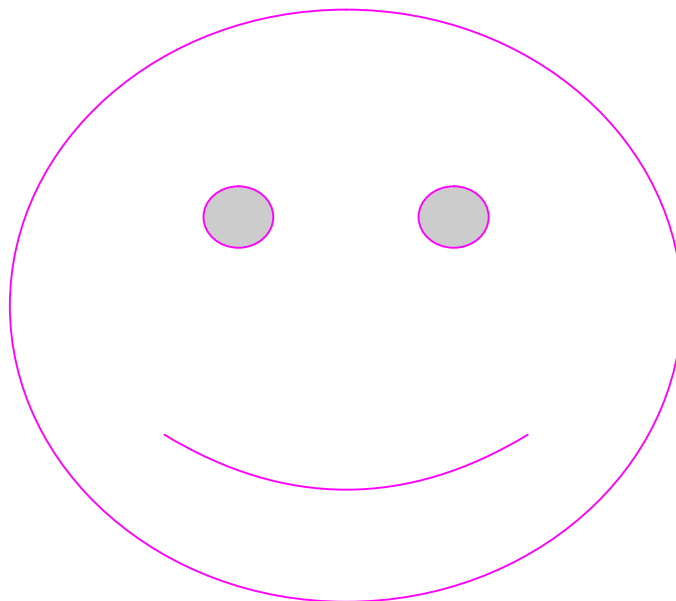
$$\text{acht bis } 10 \text{ Tage} \\ 8 + 10 = 18 = 3 \times 6 = 666$$

---

**Samstag, 1. Oktober 2005**  
**Nummer 228 – wn**

1.Oktober  $1 + 10 = 11$

60 Menschen weltweit gestorben und dann solch eine Panik, wann kommt endlich ein Impfstoff für Autofahrer, da sterben weltweit mehr als 60 Menschen, oder?



# Zwei Drittel der Vogelarten bedroht

In Hohenheim tagt bis Dienstag die Deutsche Ornithologen-Gesellschaft

Ohne öffentliche Förderung ist es schlecht bestellt um die heimische Vogelwelt. Inzwischen stehen rund zwei Drittel der hier vorkommenden Arten auf der Roten Liste und sind teilweise vom Aussterben bedroht. Auf diese brisante Entwicklung wies die Deutsche Ornithologen-Gesellschaft bei ihrer Jahresversammlung in Hohenheim hin.

VON HENDRIK KRUSCH

„Der Haussperling ist eine Art, die uns unter den Fingern weggestorben ist, weil wir uns auf andere Arten konzentriert haben“, meint Franz Bairlein. Der Präsident der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft (DO-G) ist auch Leiter des Instituts für Vogelforschung in Wilhelmshaven. Die 1850 gegründete und zu den ältesten wissenschaftlichen Vereinigungen zählende Gesellschaft hält er für einen „Schmelztiegel von Wissenschaft und Hobby“. Ohne die Arbeit der 2200 Mitglieder könnten staatliche Einrich-

tungen ihrer Berichtspflicht über Vogelbestände an die EU gar nicht nachkommen. Über zwei Drittel der Vogelkundler engagieren sich dabei ehrenamtlich. Ihre Beobachtungen zum Zug, zur Brut und zum Auftreten geben vielen Wissenschaftlern die Daten – beispielsweise für die Klimaforschung.

„Zugvögel kommen früher, und die Brutzeiten verschieben sich“, berichtet er über jüngste Veränderungen im seit 200 Jahren fortgeschriebenen Datenbestand. „Die Roten Listen werden immer länger, und die Schutzmaßnahmen wirken immer weniger“, bemängelte Jochen Holzinger von der im März gegründeten Ornithologischen Gesellschaft Baden-Württemberg. Er forderte größere zusammenhängende Flächen als Schutzgebiete, da immer mehr Lebensraum der Tiere vernichtet wird. Eine weitere Folge könnte eine genetische Isolierung sein.

Rund die Hälfte der 440 in Deutschland nachgewiesenen Vogelarten brüte in

Baden-Württemberg. Auf Unterstützung sind die Vogelkundler auch bei der Veröffentlichung einer systematischen Erfassung in einem 14-bändigen Werk angewiesen. Das Projekt droht zu scheitern, weil das Land die Finanzierung für drei noch verbleibende Bände in Frage stellt.

Die rund 500 tagenden Vogelkundler beschäftigen auch die eigene Nachwuchsgewinnung. Heute würden die Kinder mei-

**Begeisterung für Natur muss früh geweckt werden**

Autoparken, als Vogelnamen kennen, so ist Ericenntnis. Die Begeisterung für die Natur und ihre Erforschung müsse möglichst früh geweckt werden, meinte Martin Blum. Leiter des Instituts für Zoologie der Universität Hohenheim. „Kinder müssen erst lernen wahrzunehmen“, unterstützte ihn Johanna Eder, Direktorin des Staatlichen Museums für Naturkunde in Stuttgart.

4.10.05

Zwei Drittel = 66,6666666666 satanischer geht's nicht mehr, oder?

00 Euro Freitag, 14. Oktober 2005 Zeitungsverlag Waiblingen E 7013

## Vogelgrippe: Tödliches Virus rückt näher

Erreger in der Türkei nachgewiesen – Deutschland verstärkt Kontrollen – Ansturm auf Apotheken

Berlin/Stuttgart (StN) – Das auch für Menschen gefährliche Vogelgrippe-Virus H5N1 hat die Grenzen Europas erreicht und so Ängste vor einer weltweiten Epidemie geschürt.

Wie die EU-Kommission am Donnerstag mitteilte, wurde der Erreger, dem in Asien bereits Millionen Vögel und rund 60 Menschen zum Opfer gefallen sind, in der Türkei nachgewiesen. Vermutet wird die gefährlichste Virusvariante auch in Rumänien.

Die deutschen Behörden kündigten verstärkte Zollkontrollen an. Die Einfuhr von Geflügel aus den betroffenen Ländern in die EU ist verboten. Baden-Württemberg weigerte die Meldepflichten und Kontrollen aus, lässt aber die Tiere entgegen den Forderungen des Bauernverbands weiter im Freien.

Nach Ansicht von Experten besteht derzeit für Verbraucher kein erhöhtes Gesundheitsrisiko. Gleichwohl decken sich die Deutschen verstärkt mit Grippemitteln ein. Allein im August seien 79 000 Packungen verschreibungspflichtige Grippemedikamente verkauft worden, so die Bundesvereinigung deutscher Apothekerverbände. „Im Vorjahresmonat waren es 900 Packungen.“ An der Welle steigen seit Tagen die Kurse von Pharmafirmen. Die türkische Regierung warnte vor Panik. (Kommentar „Angekündigter Alarm“ Seite 2 und Seite 3)



Im von der Vogelgrippe betroffenen türkischen Ort Kizikca wird alles Geflügel eingesammelt und getötet

Foto: AP

79 000 Packungen verkauft...  $7 \times 9 = 63 = 3 \times 6 = 666$  Satan lässt grüßen!

Samstag, 15. Oktober 2005

## Vogelgrippe: Land will durchgreifen

### Minister fordert Freilaufverbot

Brüssel/Berlin/Stuttgart (AP/dpa) – Nach dem Ausbruch der Vogelgrippe in der Türkei und Rumänien ist Europa um eine Eindämmung der Krankheit bemüht.

Im Kampf gegen das tödliche Virus haben sich die Staaten der Europäischen Union am Freitagabend auf Sofortmaßnahmen verständigt. Die Mitgliedsländer sollten besonders gefährdete Gebiete genauer bestimmen, um dort Wildvögel von Geflügel zu trennen. Der Vorschlag soll als Eilverordnung nationales Recht umgesetzt werden.

Geflügel sollte aus Sicht der baden-württembergischen Landwirtschaftsminister Peter Hauk (CDU) bundesweit weggesperrt werden, um der drohenden Vogelgrippe vorzubeugen. „Eine bundesweit abgestimmte Aufstallung für Geflügel, das im Freiland gehalten wird, ist sofort anzugehen“, forderte er in Stuttgart mit Blick auf den Ausbruch der Vogelgrippe in Rumänien und der Türkei. Eine einheitliche Regelung sei auch nötig, um die Marktchancen der heimischen Geflügelwirtschaft zu stabilisieren. Eine noch stärkere Vorsorge könne nicht schaden, auch wenn die Gefahr eines Grippeeintrags von Wildvögeln derzeit minimal sei.

In Berlin beriet sich Bundesverbraucherschutzminister Jürgen Trittin mit den zuständigen Ministern der Länder.

Manchmal sind Politiker eine Gefahr für das Volk? sollten wir diese nicht auch wegsperren? Ach so, hab ich ganz vergessen, die sind unantastbar und ihr Verhalten ist ansteckend

15.12.  $15 = 1+5 = 6^*$   
 $12 = 1+2 = 3^*$   
 $3 \times 6 = 666$

Sie rüsten gegen ein Virus, dass sie uns noch nicht nachgewiesen haben, oder?

## Vogelgrippe: Europa rüstet sich gegen Ausbreitung

### EU will Geflügel in Risikogebieten einsperren – Verstärkte Kontrollen an Flughäfen

Berlin/Stuttgart (SIN) – Die europäischen Staaten versuchen, sich gegen eine Ausbreitung der Vogelgrippe zu rüsten, nachdem die Tierseuche in der Türkei und in Rumänien ausgebrochen ist.

Im Kampf gegen das tödliche Virus haben sich die Staaten der Europäischen Union (EU) am Freitag auf Sofortmaßnahmen verständigt. Die 25 Mitgliedsländer sollten besonders gefährdete Gebiete genauer bestimmen, um dort Wildvögel von Geflügel zu trennen. Die EU-Kommission in Brüssel nach einer Krisensitzung der Veterinärexperten mit. Damit solle das Ansteckungsrisiko für heimische Tiere möglichst gering gehalten werden. Denkbar sei in den besonders gefährdeten Ge-

bieten auch eine Stallpflicht. Als risikoreich gelten Feuchtgebiete und andere Regionen, in denen Zugvögel in großer Zahl Station machen. Die Bundesregierung hatte erklärt, sie bereite eine Eilverordnung vor, um die EU-Beschlüsse umzusetzen. Eine bundesweite Stallpflicht für Geflügel solle es aber nicht geben.

In Berlin berieten der amtierende Bundesverbraucherschutzminister Jürgen Trittin und die Behördenchefs der Länder am Nachmittag über weitere mögliche Schutzmaßnahmen. Die Gesundheitsministerin verwies darauf, dass Deutschland mit dem Pandemieplan auf den Ernstfall vorbereitet sei. Antivirale Medikamente seien bestellt. Das Verbraucherschutzministerium geht davon aus, dass derzeit in Deutschland kein infiziertes Geflügel auf dem Markt ist.

Seit einigen Tagen wird an deutschen Flughäfen verstärkt kontrolliert, auch in Echterdingen finden solche Checks statt. Bis Freitag wurden bei den Überprüfungen nach Ausbruch einer Flughafensprecher keine verdächtige Tiere entdeckt.

Bayern verbietet von Montag an Geflügelmärkte und Vogelausstellungen. Verbraucherschutzminister Werner Schnappauf (CSU) verlangte in einem Schreiben an Trittin, eine bundesweite Stallpflicht für Geflügel bis zum 15. Dezember anzuordnen, genauso sieht es der baden-württembergische Landwirtschaftsminister Hauk (CDU). Der deutsche Bauernverband erneuerte seine Forderung nach einer flächendeckenden Stallpflicht. Laut Trittin soll aber nur über regionale Maßnahmen entschieden werden.

Derweil wurde bekannt, dass verendete Vogel aus einem weiteren Dorf im rumänischen Donaudelta eine Variante des H5-Virus in sich trugen. Das hätten Tests ergeben, teilte das Bukarester Agrarministerium mit. Die EU-Kommission verhängte vorsichtshalber ein Einfuhrstopp für lebende Vögel und Federn aus Rumänien. Aus Bulgarien wurden auch Verdachtsfälle gemeldet. In der westtürkischen Provinz Manisa wurden neun Personen unter Beobachtung gestellt, in deren Nähe zahlreiche Tauben verendet waren.

Der Leiter des Influenza-Programms der WHO, Klaus Stöhr, erklärte, es sei wahrscheinlich, dass sich das H5N1-Virus weiterverbreite. Der Erreger könne die nächste Grippe-Pandemie verursachen, die statistisch gesehen seit zehn Jahren überfällig sei.

Was würde passieren wenn sich Wissenschaftler und Paviane kreuzen würden? Natürlich ist diese Annahme so unsinnig wie die Kreuzung unterschiedlicher Tierstämme (Darwins Lügen lassen grüßen). Es wurden noch nie in der Geschichte der Menschheit Mutationen gefunden!!!!  
 Hier empfehle ich die Bücher von Dr. Hans-Joachim Zillmer:  
 „Darwins Irrtum“ und „Die Evolutionslüge“ beide erschienen im Verlag „Langen Müller.“

## Gefahr für Menschen?

(pia.) Die Geflügelpest ist eine Tierseuche, sagt Dr. Peter Müller, leitender Amtsarzt im Gesundheitsamt. Das heißt, sie befällt nur Tiere. Es besteht allerdings die Möglichkeit, dass sich der Geflügelpestvirus mit einem Influenza-, also Grippevirus kreuzt und dadurch ein mutierter Grippevirus entsteht, der dem Menschen besonders gefährlich werden kann, weil er neben den Grippemerkmalen auch noch Krankheitsmerkmale der Geflügelpest besitzt.

Deshalb rufen die Amtsärzte momentan verstärkt zur Grippeimpfung auf: Je weniger sich der normale Grippevirus ausbreiten kann, desto unwahrscheinlicher ist eine Kreuzung der beiden Viren. Ein Menschen-Medikament gegen die Geflügelpest gibt es nicht. Allerdings gibt es ein Medikament, das zur Grippe-Behandlung und -

Prophylaxe eingesetzt werden kann. Das Medikament ist ein so genannter Neuraminidasehemmer, das heißt, es blockt das Enzym, das bei den Grippeviren für die Vermehrung zuständig ist. Das bekannteste Medikament mit diesem Wirkstoff ist, so Peter Müller, Tamiflu von Hoffmann-La Roche. Tamiflu könne man über sechs Wochen einnehmen. Das Medikament sei relativ gut verträglich, manchmal stelle sich Übelkeit ein.

Müller sagt aber: „Es gibt noch keine staatliche Aufforderung zur Prophylaxe.“ Das heißt: Keiner muss jetzt aufs Geratewohl Medikamente einnehmen. Sollte eine Pandemie, also eine die ganze Bevölkerung großflächig bedrohende Grippe-Epidemie ausbrechen, wird von staatlicher Seite aufgefordert werden, sich zu schützen.

## Fütterungsverbot im Freien

Landratsamt ordnet auch stichprobenartige Blutuntersuchungen an

Waiblingen.

**Der Geschäftsbereich Verbraucherschutz und Tierärztlicher Dienst beim Landratsamt Rems-Murr weist darauf hin, dass ab sofort ergänzende Schutzmaßnahmen hinsichtlich der klassischen Geflügelpest in Baden-Württemberg zu treffen sind.**

Die Anordnung des Landratsamtes ist eine Konsequenz aus dem weiteren Verbreiten der auch für den Menschen gefährlichen Vogelgrippe. „Die neuen Regelungen betreffen alle Halter von Nutzgeflügel (Hühner-, Puten-, Enten- und Gänsehalter sowie auch Halter von Fasanen, Rebhühnern und Wachteln“, so das Landratsamt. Insgesamt betrifft die Allgemeinverfügung rund 1000 Geflügelhalter im Kreis.

Die Behörde weiter: „Die Nutzgeflügelhalter sind nicht nur dazu aufgefordert, die Geflügelhaltung mit der Anschrift des Betriebes und der Tierzahl zu nennen, sondern zusätzlich auch • die Nutzungsart (zum Beispiel Zucht, Legehennen, Mast), • den Standort (sofern er abweicht) und • die Haltungsform (Stall-, Freiland- oder Auslaufhaltung) anzugeben. Auch Nutzgeflügelhalter, die ihre Haltung bereits registrieren ließen, müssen diese zusätzlichen Anga-

ben machen (☎ 0 71 91-8 95 71, Fax: - 8 95 73). Um ein Übertragungsrisiko des Virus von wild lebendem Wassergeflügel auf die Hausgeflügelbestände zu vermindern, ist es derzeit verboten, Nutzgeflügel im Freien zu füttern oder Wasser als Tränke oder Schwimmgelegenheit zu nutzen, wenn ein direkter oder indirekter Kontakt mit Wildvögeln nicht sicher ausgeschlossen werden könne. Ausläufe für Nutzgeflügel müssen ausbruchssicher sein. Nutzgeflügelhalter haben bereits im Vorfeld dafür Sorge zu tragen, dass bereits beim Verdacht des Ausbruchs der klassischen Geflügelpest eine Aufstallung jederzeit erfolgen kann.

### Laboruntersuchung kostet nichts

Geflügelhalter, die ihre Tiere nicht ausschließlich in Ställen halten und • mehr als 100 Hühner, Puten, Perlhühner, Rebhühner, Fasane, Wachteln, Enten oder Gänse halten sowie Tierhalter, die • eine gewerbsmäßige Zucht mit diesen Geflügelarten betreiben, sind verpflichtet, ihre Tiere stichprobenartig einer Blutuntersuchung unterziehen zu lassen. Die Blutproben müssen im Zeitraum zwischen dem 15. Oktober und 15. Dezember 2005 entweder anlässlich einer Schlachtung oder durch den Tierarzt am lebenden Tier entnommen werden. Die Laboruntersuchungen sind kostenfrei.



Füttern und Baden im Freien verboten heißt es seit gestern für die Martinsgänse auf dem Paulinental in Wimmendingen.

Archivbild: Steinemann

## Picknick- und Badeverbot fürs Federvieh

Unter den Geflügelhaltern grassiert die Angst vor der Vogelgrippe / Ludwig: „Freilandhaltung verbieten“

DIE STIEBTE AUSGABE IHRER ZEITUNG



Mitarbeiter des Veterinäramts beseitigen Entenkadaver und desinfizieren den Fundort 390 Kilometer südlich von Bukarest.

Enten in Rumänien mit Vogelgruppenvirus infiziert – Ulla Schmidt: Gefahr bei uns gering

## Virus landet in Europa

...Aus Furcht vor der Vogelgrippe wollen sich Deutschland mehr Menschen als sonst Grippe impfen lassen. Auf bis zu 21 Millionen schätzt die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) die Impfwilligen\*

....Das Bundesamt für Sera und Impfstoffe (Paul-Ehrlich-Institut) sei besorgt... (Ausschnitt aus „Virus landet in Europa“)

\* (Die Angsthasen – der Verfasser)

mit welcher Fluggesellschaft landete das Virus, da Zugvögel um diese Zeit nicht mehr unterwegs, und schon gar nicht um diese Zeit, sind? 21 Mio. Packungen welch ein lukratives Geschäft bei 65 Euro!  
6+5 = 11 Bingo!

Weshalb wächst die Angst, wird die nicht gerade von den Leuten geschürt, die vor Panikmache warnen?  
Das ist die altbekannte Methode ganz nach „Machiavelli“

Montag, 17. Oktober 2005  
Nummer 240 – wn

## Furcht vor Vogelgrippe wächst

### EU warnt vor Impfstoff-Knappheit – Bayern verlangt Stallpflicht für Geflügel

**Bukarest/München (AP)** – Nach dem Auftreten des auch für Menschen gefährlichen Erregers der Vogelgrippe in Europa hat umänien am Sonntag tausende von Vögeln geschlachtet, um die Ausbreitung zu verhindern. Britische Wissenschaftler bestätigten am Wochenende, dass bei Enten im rumänischen Donau-Delta Viren des Typs H5N1 gefunden wurden, der auf den Menschen übertragen kann. Der Erreger sei identisch mit dem in Asien aufgetretenen Varianten, an dem dort bisher 60 Menschen starben.

Die EU-Kommission warnte auf ihrer Webseite vor einer drohenden Impfstoffknappheit, sollte das Virus mutieren und eine Pandemie unter der Bevölkerung auslösen. Die Vorräte seien innerhalb der EU ungleichmäßig verteilt. Am Freitagabend hatte die Kommission über ein Importverbot aus den betroffenen Gebieten neue Maßnahmen wie eine Stallhaltungspflicht vereinbart. „Gesundheitsexperten

sind der Ansicht, eine Grippe-Pandemie sei unabwendbar und stehe möglicherweise unmittelbar bevor“, hieß es auf der Webseite der EU-Kommission weiter.

Die türkischen Behörden versicherten am Wochenende, die Situation sei unter Kontrolle. Gleichwohl wurde aus zwei Orten ein neues mysteriöses Geflügelsterben gemeldet.

#### Türkische Behörden: Situation ist unter Kontrolle

Die Ortschaft Kizikss im Westen des Landes, wo das Virus H5N1 festgestellt worden war, wurde am Samstag zum zweiten Mal komplett desinfiziert.

Unter den Bundesländern gibt es unterschiedlichen Streit um geeignete Maßnahmen zur Abwehr der Vogelgrippe. Bayern verlangt eine generelle Stallpflicht und will diese notfalls auch im Alleingang durchsetzen. Als erstes Bundesland will der Freistaat sämtliches

Geflügel bis Mitte Dezember einsperren. Andere Bundesländer schrecken vor diesem Schritt zurück. Am Dienstag will Bayerns Umweltminister Werner Schnappauf sie bei einem Treffen der Tierseuchenexperten von dem Plan überzeugen.

Durch die Stallpflicht soll der Kontakt zu möglicherweise infizierten Zugvögeln aus den Risikogebieten verhindert werden. Denn besonders Wildgänse halten beim Flug vom Norden in den Süden nach Rastmöglichkeiten Ausschau. Für die Verbraucher wird sich durch eine Stallhaltung nicht viel ändern. Selbst die Eier eingesperrter Hennen, die sonst im Freien leben, dürfen als Freiland Eier verkauft werden. Da der Arrest nur so lange dauert, bis die Zugvögel durchgeflogen sind, müssen die Eier nicht umdeklariert werden. Baden-Württemberg beschränkt die Stallpflicht bisher auf Gebiete, in denen die Tiere mit Wildtieren in Kontakt kommen können.



Mittwoch, 19. Oktober 2005  
 Nummer 242 – wn

# Stall-Zwang für Geflügel im Südwesten

Maßnahme gegen Vogelgrippe betrifft rund 15 000 Betriebe

Stuttgart/Berlin/Brüssel (bip/dpa) – In Baden-Württemberg wird wegen der drohenden Geflügelpest Federvieh voraussichtlich von Mittwoch an weggesperrt.

Wenn ein bundesweites so genanntes Anstallungsgebot nicht komme, sei der Südwesten zu diesem Schritt gezwungen, sagte Agrarminister Peter Hauk (CDU) am Dienstag in Stuttgart. Er hatte bundesweit einheitliche Regelungen gefordert, damit gleiche Wettbewerbsbedingungen für alle herrschen. Der Landesbauernverband kritisierte die Anordnung „Aus fachlicher Sicht

halten wir dies zum jetzigen Zeitpunkt für nicht notwendig“, so ein Sprecher. Dem Verhandlungsergebnis sind 15 000 Betriebe betroffen.

Zur Abwehr der Vogelgrippe werden jetzt Risikogebiete in Deutschland ausgewiesen, in denen eine Stallpflicht für Hühner und sonstiges Geflügel gilt. Darauf verständigten sich Bund und Länder. Damit folgten sie einer entsprechenden Anordnung der EU-Kommission, berichtete das Bundesverbraucherministerium. Dies betreffe in der Regel „Regionen, in denen Vogelrastplätze und Feuchtgebiete liegen und in denen der Kontakt zwischen Wildvögeln

und Hausgeflügel kaum zu vermeiden ist“. Der Bund rechnet damit, dass die Länder diese Maßnahmen diese Woche umsetzen.

Nach EU-Bestimmungen sollen die Mitgliedsstaaten die Gebiete mit Stallpflicht nach einheitlichen Risikokartern festlegen. Damit dürfte es in Deutschland keine flächendeckenden Verbotszonen für frei laufendes Geflügel geben. Bayern praktiziert dies von Mittwoch an. Das Ministerium räumte Risiken für einen Vogelgrippefall durch Zugvögel ein. Soweit die Errichtung von Ställen nicht möglich ist, sei das Geflügel durch Netze abzusichern. (Seite 2)

Das nächste Signal 19 + 10 = 29 2 + 9 = 11

Donnerstag, 20. Oktober 2005  
 Nummer 243 – wn

# Trittin ordnet bundesweite Stallpflicht für Geflügel an

Laut Minister keine erkrankten Tiere in Deutschland – Gefährliches Vogelgrippevirus nahe Moskau entdeckt

Berlin (dpa) – Zum Schutz vor der Vogelgrippe soll von spätestens diesem Samstag an eine bundesweite Stallpflicht für Geflügel gelten. Bundesverbraucherminister Jürgen Trittin erließ dazu am Mittwoch eine entsprechende Eilanordnung.

Die Pflicht für eine strikte Aufzucht soll voraussichtlich am Freitag, spätestens jedoch am Sonntag in Kraft treten. Bis zum 15. Dezember muss demnach frei laufendes Geflügel weggesperrt werden. Zuvor war im europäischen Teil Russlands das gefährliche Vogelgrippevirus H5N1 nachgewiesen worden. Wie Trittin weiter sagte, gibt es in Deutschland bisher keine erkrankten Vögel. Er begründete die Verordnung damit, dass

zwischen der russischen Region und Deutschland direkter Vogelzug besteht. Daher ordne er für die restliche Zeit des Vogelzugs bis Mitte Dezember die Stallpflicht an. Wo dies nicht möglich sei, müsse der Kontakt zwischen Haus- und Wildvögeln auf andere Art vermieden werden. Als erstes Bundesland hatte Bayern ein generelles Freilaufverbot verhängt.

Mit der Stallpflicht soll verhindert werden, dass Wildvögel mit Hausgeflügel in Berührung kommen und das H5N1-Virus verbreiten. In Südostasien, wo die Krankheit ihren Ursprung hat, starben seit Ende 2003 nach Expertenangaben 63 Menschen.

Das Virus war in den vergangenen Tagen bereits in Rumänien und dem arabischen Teil der Türkei registriert worden. Der erste Verdachtsfall in der Europäischen Union

(EU) wurde aus Griechenland gemeldet. Die Ergebnisse dieser Proben werden Anfang kommender Woche erwartet.

Im betroffenen russischen Gebiet Tula südlich der Hauptstadt Moskau waren in den vergangenen Tagen 250 Vögel verendet. Es ist der erste Nachweis des Erregers im europäischen Teil Russlands. Bisher war das Virus in den vergangenen Monaten nur ostlich der Uralsentdeckt worden. Der Antikörper sowie genetisches Material des Subtyps H5N1 sei in einigen Proben nachgewiesen worden, teilte ein auf Vogelgrippe spezialisiertes Labor im russischen Wladimir mit. Das betroffene Dorf Jandewka im Gebiet Tula, 280 Kilometer von Moskau entfernt, wurde unter Quarantäne gestellt. Für die Hauptstadt Moskau mit ihren elf Millionen Einwohnern bestehe keine Gefahr.

Die Uno warnte vor einem Übergreifen der Vogelgrippe auf den Nahen Osten und Ostafrika. Afrikanische Länder hatten groÙere Schwierigkeiten bei der Bekämpfung der Krankheit als Europa und Asien. „Eine der Hauptursachen ist jetzt die mögliche Ausbreitung der Vogelgrippe durch Zugvögel ins östliche und südliche Afrika“, mahnte Joseph Domenech, Veterinärexperte der Uno-Organisation für Ernährung und Landwirtschaft (FAO) in Rom.

Spanien warf der EU und der Weltgesundheitsorganisation WHO „Parokismie“ vor. Wie die Madrider Zeitung „El País“ am Mittwoch berichtete, bezieht sich der Protest auf ÄuÙerungen von Beamten der Gesundheitsbehörde, die im Falle einer Pandemie die Zahl der Toten auf bis zu 120 Millionen beziffert hätten.

Sie sollen minderwertiges Fleisch essen, wegsperren ist die beste Methode, denn ohne UV-Licht hat das Fleisch keinen oder nur einen geringen Wert. Ich als Vegetarier begrüÙe die fleischlose Kost, nur mit welchem Recht dürfen wir Tiere wegsperren?

Anhand der Zeitungsartikel wird die Methode augenfällig, man muss eine Lüge nur oft genug wiederholen, dann wird sie zur Wahrheit!

Später werde ich noch auf die Chemtrails (Kondensstreifen die sich nicht mehr auflösen) näher eingehen, denn da liegt der Hund begraben!

Wenn wir die Tiere, die ihre Nahrung vom Boden aufnehmen, mit radioaktivem Fallout durch Chemtrails drangsalieren, dann müssen wir uns nicht wundern, wenn zuerst die Tiere und dann wir Menschen daran zugrunde gehen. Gehört wohl zum „Weltbevölkerungs-Reduzierungsprogramm“ der Elite?

# Vogelgrippe: Entwarnung unter Vorbehalt

## Gänse in Rheinland-Pfalz an Gift gestorben

**Koblenz/Brüssel (dpa/AP)** – Die 22 toten Graugänse in einem Weiher bei Neuwied in Rheinland-Pfalz sind aller Wahrscheinlichkeit an einem Mäuse- und Ratten-Gift verendet.

In zwölf Tiermägen seien Spuren davon gefunden worden, sagte der Präsident des Landesuntersuchungsamts in Koblenz, Stefan Bent, am Dienstagabend. Das Nagergift Phosphid habe eindeutig den Tod der Wildgänse verursacht. Der ursprüngliche Verdacht, die Vögel seien an einem Vogelgrippevirus gestorben, habe sich nicht bestätigt. „Wir geben also Entwarnung unter Vorbehalt“, sagte Bent.

Bei zwei Tieren habe es zudem Hinweise auf ein Influenza-A-Virus gegeben. Der vorläufige Befund müsse aber noch bestätigt werden. Dieses Virus sei allerdings bei Wildgänsen nichts Außergewöhnliches. Ergebnisse von weiteren molekularbiologischen Untersuchungen sollen am Mittwochmittag vorliegen. „Wir werden dem Hinweis weiter energisch nachgehen und gegebenenfalls auch auf den Subtypus H5N1 untersuchen lassen“, sagte Bent.

Auch wenn das Nagergift Phosphid nur in zwölf Mägen nachgewiesen worden sei, könne davon ausgegangen werden, dass alle Tiere daran verendet seien, sagte Bent. Die krankhaften Veränderungen der inneren Organe der Tiere, wie etwa rundförmige Blutungen auf der Magenschleimhaut und vermehrtes Wasser in der Lunge, seien vom Gift verursacht worden.

Die Graugänse waren am Montag auf dem Weiher teils unter Krämpfen verendet.

20 Wissenschaftler hatten am Dienstag die Kadaver untersucht.

Bei Göttingen wurden ebenfalls tote Graugänse aufgefunden. Nach Angaben des Veterinäramts Göttingen sind die vier Vögel aber offenbar auf dem Zug nach Süden an Erschöpfung gestorben. Eine Obduktion eines der Tiere habe keine Hinweise auf eine Infektionserkrankung ergeben, sagte Veterinärleiter Jürgen Gremmel. Es habe sich um sehr magere Jungtiere gehandelt. Ein Kadaver werde zur Sicherheit im Landesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit in Oldenburg untersucht.

Der niedersächsische Landwirtschaftsminister Hans-Heinrich Ehlen (CDU) rechnet noch mit jahrelangen Vorsichtsmaßnahmen gegen die Vogelgrippe. Auch im Frühjahr werde bei der Rückkehr der Zugvögel die Stallpflicht für Geflügel notwendig sein.

### Minister: Stallpflicht auch im Frühjahr nötig

Erst in der vergangenen Woche hatte sich ein Vogelgrippe-Verdachtsfall in einem Geflügelbetrieb von Baden-Württemberg nach der abschließenden Bewertung des Bundesinstituts für Tiergesundheit nicht bestätigt.

Im Kampf gegen die Vogelgrippe hat die EU derzeit ein Importverbot für kommerzielle Zier- und Wildvögel beschlossen. Eine entsprechende Entscheidung des zuständigen Ausschusses für die Lebensmittelkette und Tiergesundheit gab die EU-Kommission in Brüssel bekannt. Damit die Maßnahmen Kraft treten kann, muss in den kommenden Tagen noch die EU-Kommission zustimmen.



Seziergehilfe des Landesuntersuchungsamts Koblenz bei der Arbeit Foto: ddp

prägen Sie sich bitte dieses Bild gut ein (Schutzhandschuhe, Mundschutz)

22 tote Graugänse – leider nicht das Virus – wie dumm, oder? Hat sich doch einer erlaubt Gift auszustreuen. Oder ist dies zur eine Zeitungsente (Zeitungsgans)?

$$2 + 6 + 10 = 18$$

$$18 = 3 \times 6$$

$$26 + 10 = 36$$

$$3 \times 6 =$$

666  
Das Tier

## Vögel bei Koblenz offenbar vergiftet

**Koblenz/Stuttgart (StN)** – Vorsichtige Entwarnung im Fall des Gänsesterbens in Rheinland-Pfalz: Die 22 in Neuwied gefundenen Graugänse verendeten ersten Untersuchungen zufolge an einer Vergiftung, wie das Landesuntersuchungsamt in Koblenz am Dienstagabend mitteilte. Allerdings fanden die Experten auch Hinweise auf eine Influenza-Infektion. Dies sei aber nichts Ungewöhnliches. Gewissheit, ob es sich bei der Infektion um den gefährlichen Virustyp H5N1 handelt, gebe es erst in einigen Tagen.

Das Agrarministerium Baden-Württemberg richtete ein Ratgebertelefon zur Vogelgrippe für besorgte Bürger ein. Informationen erhalten Ratsuchende unter der Ministeriumsnummer 07 11 / 1 26 – 22 33, die von montags bis freitags von 9 bis 12 und von montags bis donnerstags von 13.30 bis 15.30 Uhr besetzt ist.

## Kritik an teurer Fax-Info

Das Bundesverbraucherministerium hat kostenpflichtige Info-Angebote über die Vogelgrippe kritisiert. „Es grenzt an Abzocke, wenn 2,99 Euro für Informationen per SMS oder Fax... für jedermann frei zugänglich sind“, sagte Staatssekretär Alexander Müller. Alle notwendigen Informationen seien umfassend auf der Internetseite [www.verbraucherministerium.de](http://www.verbraucherministerium.de) des Bundes sowie bei Info-Telefonen der Länder abrufbar.

★

Die Europäische Union hat wegen der Tierseuche den Import lebender Vögel aus Kroatien verboten. Nach Angaben der EU-Kommission dürfen auch keine unbehandelten Federn eingeführt werden. Derzeit wird getestet, ob es sich bei dem in Kroatien aufgetretenen Fall um den auch für Menschen gefährlichen H5N1-Strang handelt.

★

Im Kampf gegen die Tierseuche haben die Behörden in Hongkong Vogelbesitzern geraten, ihre Haustiere nicht zu küssen. Zudem sollten sie sich nach jeder Berührung der Vögel die Hände waschen und den Kot ihrer Lieblinge nur mit Handschuhen entfernen, hieß es in einer Mitteilung des Landwirtschaftsministeriums. Die Vögel sollten auch von Lebensmitteln fern gehalten werden. China hat einen Ausbruch der Vogelgrippe in der Ostprovinz Anhui bestätigt. *StN*

2,99 Euro

$29 + 9 = 38$   $3 + 8 = 11$

38 eine beliebte Zahl?

26.12.1999 Sturm Lothar

26.12.2005 Tsunami

Grippeimpfstoffe sind sehr wahrscheinlich gentechnisch hergestellt, da muss man sich schon die Frage stellen ob diese Zauberlehrlinge noch bei Verstand sind. Menschen die sich im Wachstum befinden oder schon geschwächt sind auch noch zu impfen. Grenzt dies an Dummheit oder Absicht? Impfungen schaden schon jedem gesunden Organismus (schauen Sie bitte unter [www.aegis.ch](http://www.aegis.ch) nach)

**Hilft die normale Grippeimpfung? Nein,** denn sie schützt nicht vor der Vogelgrippe, sondern vor der saisonalen Influenza. Gleichwohl raten die Experten zur Grippeimpfung bei Menschen über 60, chronisch Kranken oder bei Menschen mit geschädigtem Immunsystem.

(Ausschnitt aus dem nachfolgenden Artikel)

Das Influenza-Virus H5N1, das in Rumänien, der Türkei und ganz aktuell in Kroatien identifiziert worden ist, befällt zurzeit fast ausschließlich Vögel. Nur bei engem Kontakt mit lebendem Geflügel kann es auf den Menschen übertreten. Seit einem ersten Fall 1997 in Hongkong haben sich in Asien bislang nur gut 130 Menschen infiziert – davon allerdings ist die Hälfte gestorben..... blablabla.

(Ausschnitt aus dem nachfolgenden Artikel)

Logenbotschaft?

130 = 13  
..die Hälfte = 65

65 = 6 + 5 = 11

## Die Vogelgrippe: Fragen und Antworten

**Basisswissen:** Grippe oder Influenza wird durch Viren verursacht, die Menschen, aber auch Schweine, Pferde und insbesondere Vögel befallen können. Die für Vögel hoch ansteckenden Erreger der so genannten aviären Influenza oder Vogelgrippe kommen weltweit vor, sind aber nicht alle gleich gefährlich. Einige dieser Viren lösen bei dem infizierten Tier nicht einmal Symptome aus. Besonders aggressive Arten können dagegen vor allem in landwirtschaftlichen Betrieben zu einem Massensterben führen (Geflügelpest).

Das Influenza-Virus H5N1, das in Rumänien, der Türkei und ganz aktuell in Kroatien identifiziert worden ist, befällt zur Zeit fast ausschließlich Vögel. Nur bei engem Kontakt mit lebendem Geflügel kann es auf den Menschen übertreten. Seit einem ersten Fall 1997 in Hongkong haben sich in Asien bislang nur gut 130 Menschen infiziert – davon allerdings ist die Hälfte gestorben. Angesichts dieser Aggressivität fürchten Experten Millionen von Toden weltweit, falls sich das Virus eines Tages so verändert, dass es leicht von Mensch zu Mensch übertragbar ist.

**Wie gefährlich ist die Situation?** Zunächst ist nur die Bevölkerung in Gebieten gefährdet, in denen sich das Virus schon verbreitet hat, also in Asien, der Türkei, Rumänien

und seit gestern Kroatien. Obwohl sich Menschen nur sehr selten anstecken, sollen dort Einheimische durch den Kontakt zu lebendem Geflügel zum Beispiel auf Märkten infiziert werden. Das Virus ist vor allem im Kot der Tiere, im Speichel und in Nasensekretion enthalten.

**Welche Viren können sich mit dem H5N1-Virus infizieren?** Vor allem Vögel, wobei die Ausbreitung nicht auf Hühner und anderes Zuchtgeflügel beschränkt ist. Auch bei Wildvögeln, vor allem Enten, ist der Erreger entdeckt worden. Dabei müssen die Tiere nicht erkranken, allein das Ausscheiden genügt zur Verbreitung. Auch Säugtiere sind nicht gegen das Virus gefeit, vor allem Katzen scheinen zufällig zu sein. In China wurden schon infizierte Schweine entdeckt.

**Ist es ein Risiko, in Deutschland Geflügelfleisch zu essen?** Für die ganze EU ist der Import von Geflügel und nicht durcherhitzten Geflügelprodukten aus Epidemiegebieten verboten, deshalb besteht für den Verkehr hier praktisch keine Gefahr. Wer Wildfische isst oder auch bei gezieltem Geflügel sicher gehen will, sollte das Fleisch durchgaren auf mindestens 70 Grad. So wird das Virus in Sekunden abgetötet. Rosaschale das Fleisch nicht mehr sein. Hartgekochte Eier gelten als ungefährlich. Ein-

frischen ist indes kein Schutz gegen den Erreger.

**Wie lange überleben die Viren außerhalb der Körper infizierter Tiere?** Sie können sogar mehrere Tage überleben, demnach ist Hygiene ganz groß geschrieben. Sogar könnten Viren an Epochengebieten zum Beispiel auch an Scheinuhlen oder über die Reifen von Traktoren verbreitet werden.

**Warum warnen Experten vor einem weltweiten Grippeausbruch, obwohl das Ansteckungsrisiko für Menschen gering ist?** Gewarnt wird, weil der bisher fast nur bei Vögeln vorkommende H5N1-Typ durch genetischen Umbau Menschen viel leichter befallen könnte als bislang bekannt. Zudem besteht dann die Gefahr einer Übertragung von Mensch zu Mensch, der mögliche Beginn einer Pandemie. Sie ist im Gegensatz zur Epidemie weder zeitlich noch örtlich beschränkt.

**Was ist im Ernstfall für Deutschland vorgesehen?** Es gibt seit diesem Jahr einen Influenza-Pandemieplan, er kann im Internet eingesehen werden beim zuständigen Robert-Koch-Institut Berlin ([www.rki.de](http://www.rki.de)). Der Plan sieht teils jetzt schon geltende Einfuhrbeschränkungen vor, Quarantänemaßnahmen und die schnelle Entwicklung eines

Impfstoffs, sobald das neue Pandemie-Virus identifiziert ist. Lagerbestände an Medikamenten sollen für mindestens 20 Prozent der Bevölkerung reichen.

**Hilft die normale Grippeimpfung?** Nein, denn sie schützt nicht vor der Vogelgrippe, sondern vor der saisonalen Influenza. Gleichwohl raten die Experten zur Grippeimpfung bei Menschen über 65, chronisch Kranken oder bei Menschen mit geschädigtem Immunsystem.

**Soll man sich vorsorglich Medikamente verschreiben lassen?** Zunächst einmal, damit keine Verknapfung eintritt und im Notfall nicht genügend geblutbar sind, Antivirale Medikamente hemmen die Ausbreitung von Grippeviren im Körper, unabhängig von deren Typ. Derzeit auf dem Markt sind Tamiflu und Relenza, beide verschreibungspflichtig. Die Gesundheitsämter warnen vor Einnahme ohne ärztliche Kontrolle. Missbrauch könnte bedeuten, dass sich resistente Stämme bilden. Ein erster Fall wurde vor kurzem aus Vietnam bekannt. Bei einem jungen Mädchen wurden Viren isoliert, die gegen den Wirkstoff von Tamiflu bereits resistent sind.

Quellen: Aktuelle Veröffentlichungen im Printmedium und im Internet, Weltweit Infos: [www.who.int](http://www.who.int) oder [www.til.bund.de](http://www.til.bund.de)

13 Menschen in Thailand, wie bös ist doch diese Geflügelpest - wird die 13 nach der neuen Regel nicht in Buchstaben geschrieben? Wäre dann ein sicheres Merkmal für eine Botschaft der Eliten unter einander?

Da das Virus von Mensch zu Mensch übertragbar sei, seien keine Sicherheitsmaßnahmen nötig. Endgültige Ergebnisse sollen bis Ende der Woche vorliegen. In Thailand sind bereits 13 Menschen an der Vogelgrippe gestorben. Derweil ist das aggressive Virus H5N1 auf dem Balkan im Vormarsch. Sechs in Kroatien verendete Schwäne wurden ....

(Vergrößerung aus dem nachfolgenden Zeitungsartikel)

Ohne den „Klein-Klein-Verlag“ und AEGIS wäre das Virus immer noch aggressiv. Aber so mutierte das böse Virus zu einer Lüge!!!

2+7+10 = 19  
Freimaurer-Symbol

